

Jahresbericht

2018



Inhalt

- 4** Editorial
- 5** Das Präsidium stellt sich vor
- 6** Das DRK Sachsen-Anhalt 2018 - Ein Rückblick in Bildern
- 10** Rückblick des Landesgeschäftsführers Dr. Carlhans Uhle
- 14** Die DRK Gemeinschaften
 - » Bereitschaften
 - » Bergwacht
 - » Jugendrotkreuz
 - » Wasserwacht
 - » Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- 19** Landeswettbewerbe und Ehrungen
- 20** Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- 21** Suchdienst
- 22** Migration und Integration
- 23** Alten- und Behindertenhilfe
- 26** Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 28** Kurklinik Arendsee
- 30** Freiwilligendienste
- 32** GOEUROPE!
- 34** DRK Bildungswerk
 - » Projekt ELAN
 - » Projekt IDEE
 - » Projekt HELIKON
 - » Projekt #diRK
- 38** Öffentlichkeitsarbeit
- 40** Jahresabschluss 2018
- 41** Statistik
- 42** Unsere Grundsätze
- 43** Unsere Regional- und Kreisverbände

Editorial



 Präsident Roland Halang

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

auch wenn das Deutsche Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt seit vielen Jahren ein bedeutender Teil der Hilfsstrukturen in Sachsen-Anhalt ist, kämpfen wir doch auch mit einem starken Rückgang von Ehrenamtlichen und Fördermitgliedern.

Ich glaube nicht, dass das – wie oft behauptet wird – daran liegt, dass sich niemand engagieren möchte. Im Gegenteil: Ich bin fest davon überzeugt, dass bei Jedermann eine grundsätzliche Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement vorhanden ist. Unsere Aufgabe als DRK ist es, an diesen grundlegenden Willen anzuknüpfen und unsere attraktiven Angebote in ihrer breiten Vielfalt darzustellen – von der Partizipation in der Berg- über die Wasserwacht bis hin zur Mitwirkung in den Bereitschaften, dem Jugendrotkreuz und der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

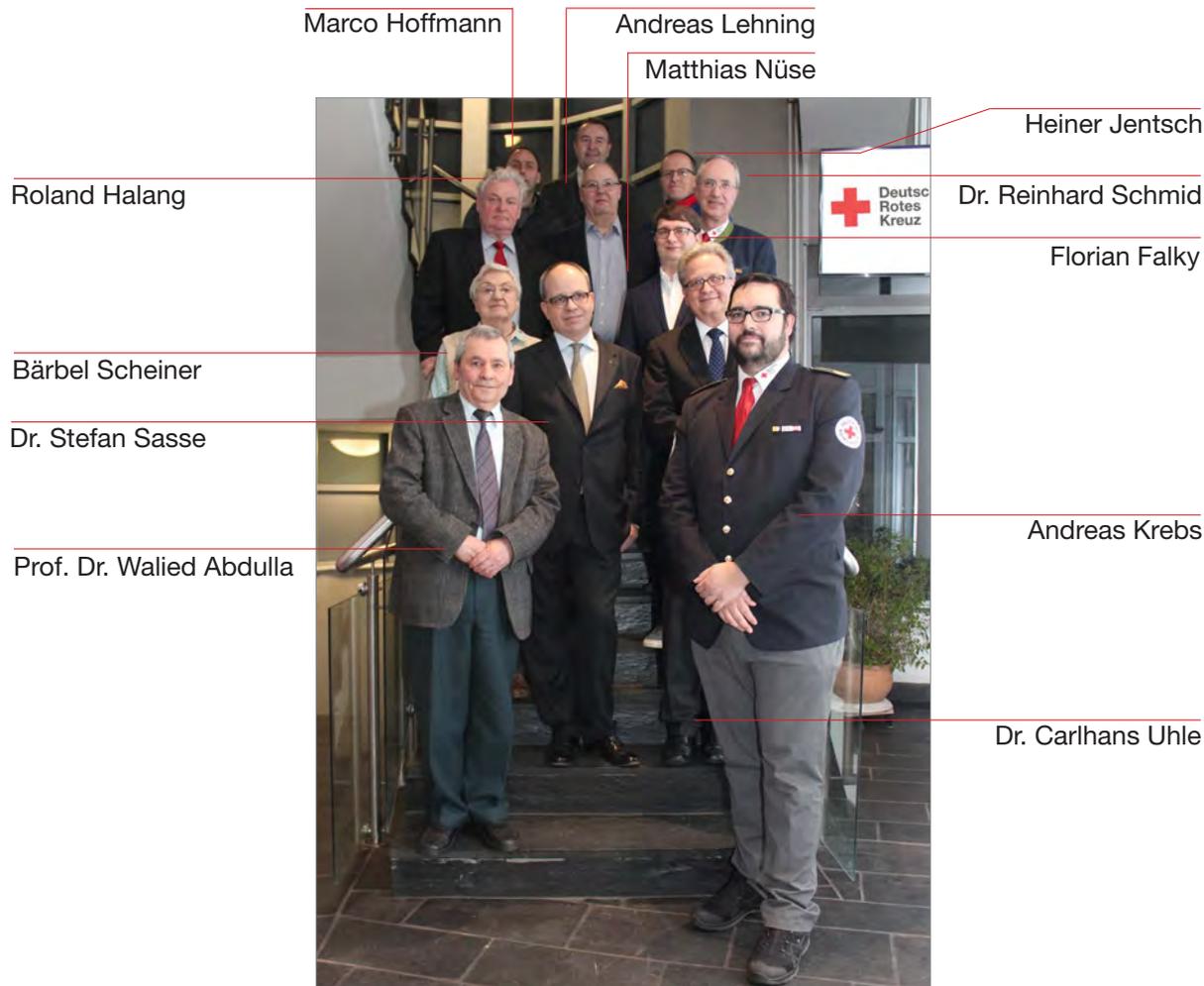
Aber nicht nur die Neugewinnung von Mitgliedern ist wichtig. Wir müssen unsere Ehrenamtlichen auch zum Bleiben motivieren; sie an uns binden. Anerkennung spielt dabei eine bedeutende Rolle. Wir im DRK müssen dem Grundsatz der Wertschätzung wieder neues Leben einhauchen.

Das hört sich an, als sei es eine große Herausforderung, aber wir können das bereits. Wertschätzung war lange Zeit unsere große Stärke und besonderes Gepräge. Doch alle Grundtugenden müssen stets wachgehalten werden. Wir dürfen sie nicht verblasen lassen, sondern müssen uns daran erinnern, Anerkennung konsequent zu leben. Im Grunde beginnt es im Kleinen: Jeder sollte sich regelmäßig fragen: „Habe ich heute schon Danke gesagt?“ oder „Habe ich einem anderen heute schon Lob zugesprochen?“. Wir dürfen nicht müde werden, anderen „Danke“ zu sagen – vor allem nicht den ehrenamtlichen Kräften des Roten Kreuzes, die im Sinne der Menschlichkeit die Bedürfnisse anderer vor ihr eigenes Wohlergehen stellen.

In diesem Sinne danke ich an dieser Stelle allen Helfern, Mitarbeitern und anderen Unterstützern im Namen des Präsidiums des Landesverbandes für ihren Einsatz und ihr Engagement beim Deutschen Roten Kreuz in Sachsen-Anhalt.

Roland Halang
Präsident

Das Präsidium stellt sich vor



 Das Präsidium des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt

Zur Landesversammlung des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Oktober 2018 wurde das Präsidium nach vier Jahren neu gewählt.

Veränderungen ergaben sich aus den Rücktritten von zwei langjährigen Präsidiumsmitgliedern. Der Vize-Präsident Dr. Manfred Höhne und der Landeskonventionsbeauftragte Dr. Hellmuth Borschberg stellten ihre Ämter für einen Generationswechsel zur Verfügung. Neuer Vize-Präsident ist Andreas Lehning, der zuletzt das Amt des stellvertretenden Landesleiters der Wasserwacht

innehatte. Dr. Reinhard Schmid, Kreiskonventionsbeauftragter des DRK Kreisverbands Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, ist zum Landeskonventionsbeauftragten gewählt wurden.

Auch die Landesleitungen der Gemeinschaften wurden neu gewählt. Andreas Krebs löste im April 2018 Daniela Stötzer in der Landesleitung der Bereitschaften ab. Christoph Keil schaffte Platz für einen Generationswechsel im Jugendrotkreuz, das seit November 2018 von Florian Falky geleitet wird.

Landesleitungen der Gemeinschaften

	Landesleitung	Stellvertretende Landesleitung
Bereitschaften	Andreas Krebs (Daniela Stötzer bis April 2018)	Martina Ede, Frank Hachmann
Bergwacht	Heiner Jentsch	Friedhelm Cario
Jugendrotkreuz	Florian Falky (Christoph Keil bis Nov. 2018)	Sabrina Keil, Melanie Koch, Anna Winter
Wasserwacht	Marco Hoffmann	Guido Busse, Andreas Lehning



Das DRK Sachsen-Anhalt 2018 – Ein Rückblick in Bildern



Januar



Europa in Sachsen-Anhalt: Seit dem 1. Januar 2018 informiert und berät das neue EUROPE DIRECT Informationszentrum Sachsen-Anhalt / Halle Bürger in Sachsen-Anhalt zu Fragen rund um die EU. Das Center gehört zu GOEUROPE!, das sich wiederum in Trägerschaft des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt befindet.



Februar



Karriere: Mitte Februar stellte sich der Betriebsteil Freiwilligendienste auf der Ausbildungsmesse „Chance“ in Halle (Saale) vor. Im September 2018 präsentierte sich dann der gesamte DRK Landesverband auf der Perspektivenmesse in Magdeburg und informierte zahlreiche Jugendliche über Ausbildungsmöglichkeiten, FSJ, BFD und vieles mehr.

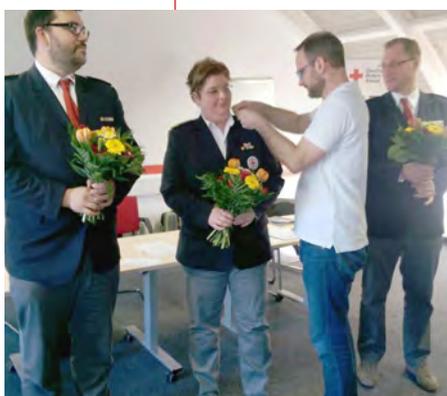
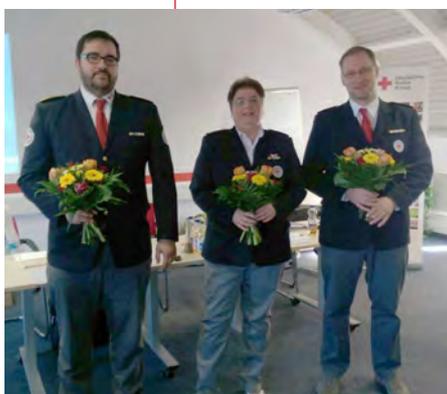


März



Gesundheit: Im März nahm Marion Danner, Leiterin der DRK Kurklinik Arendsee, am MZ-Telefonforum teil und beantwortete Fragen von Lesern zu Themen rund um die Müttergesundheit.

📅 April



Bereitschaften: Im April fand der Landesausschuss der Bereitschaften in der DRK Landesgeschäftsstelle in Magdeburg statt. Die Landesleitung wurde neu gewählt: Andreas Krebs führt die Bereitschaften auf Landesebene gemeinsam mit seinen Stellvertretern Martina Ede und Frank Hachmann.

📅 Mai



Antrittsbesuch: Im Mai besuchte die neue DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt das Deutsche Rote Kreuz Sachsen-Anhalt. Zusammen mit Generalsekretär Christian Reuter besuchte sie die Landesgeschäftsstelle in Magdeburg, den Hort „Weinbergstrolche“ in Gommern und die Landesrettungsschule in Halle (Saale).

📅 Juni



Neues Gefährt: Im Rahmen des Landesausschusses der Bergwacht wurden in Anwesenheit des Präsidenten Roland Halang zwei speziell ausgerüstete VW Amarok an die Bergwacht-Gruppen im Harz übergeben.

 Juli



 August



 September



Große Freude: Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle und Projektleiterin Nele Heindörfer freuen sich über die Förderung von LOTTO Sachsen-Anhalt in Höhe von 75.000 Euro für das DRK Familienprojekt ELAN.

Süchtig: Das DRK Sachsen-Anhalt führt gemeinsam mit dem ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt Projektstage an Berufsschulen durch. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der Sucht – von Drogen- bis hin zu Mediensucht. Im August bildete die Berufsschule Dr. Otto Schlein in Magdeburg den Ort des Geschehens.

Sommerlich festlich: Das DRK Sachsen-Anhalt feierte am letzten offiziellen Tag des Sommers ein großes Fest in der Villa Böckelmann in Magdeburg.

 Oktober



Alle Jahre wieder: Mitte Oktober fand die jährliche Landesversammlung des DRK Sachsen-Anhalt im Gesellschaftshaus in Magdeburg statt. Neben Ehrungen standen auch Neuwahlen auf dem Plan. Der Landesverband begrüßt seitdem zwei neue Präsidiumsmitglieder: den Vizepräsident Andreas Lehning und den Landeskonventionsbeauftragten Dr. Reinhard Schmid.

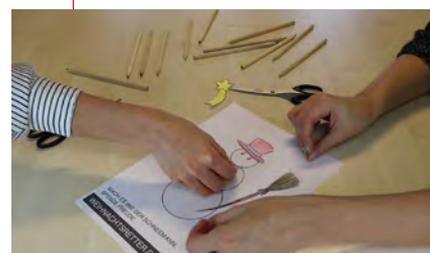
 November



Zu Gast: Politikerin Dr. Katja Pähle, Fraktionsvorsitzende (SPD) im Landtag Sachsen-Anhalt, besuchte Anfang November die DRK Berufsfachschule Halle. In der Schule werden seit 1993 Fachkräfte in der Altenpflege ausgebildet.

Gesundheit: Der DRK Landesverband und die AOK Sachsen-Anhalt präsentierten ihr neues „Body+Grips-Mobil“. Mit dem neuen Einsatzfahrzeug wird das Jugendrotkreuz in ganz Sachsen-Anhalt unterwegs sein, um spielerisch Gesundheits- und Vorsorgethemen bei Kindern und Jugendlichen zu vermitteln.

 Dezember



Weihnachtsretter: Das Deutsche Rote Kreuz Sachsen-Anhalt beteiligte sich via Facebook an der bundesweiten Weihnachtsretter-Aktion und gewann dabei als Anerkennung des DRK Bundesverbandes die Fanbox der Band „The BossHoss“.



 Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle

Rückblick des Landesgeschäftsführers

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen Sie auf den folgenden Seiten über viele Aktivitäten im vergangenen Jahr informieren. Sie werden sehen, dass das DRK in Sachsen-Anhalt in einer Vielzahl von Tätigkeiten engagiert ist, die immer nur ein Ziel haben: den Menschen zu helfen. Dabei ist das DRK in Sachsen-Anhalt mit deutlich mehr als 6.000 hauptamtlichen Mitarbeitern auch einer der wichtigen Arbeitgeber im Land. Um Überschneidungen zu den Berichten in dieser Broschüre so weit wie möglich zu vermeiden, werde ich diesen Rückblick auf 2018 nicht vollständig halten und auf viele tolle Leistungen der Mitarbeiter in 2018 an dieser Stelle

nicht eingehen können. Erlauben Sie mir dennoch, mit einer Dopplung zu beginnen: Der Höhepunkt des Jahres 2018 war für das DRK in Sachsen-Anhalt die Landesversammlung im Oktober: Unser Präsidium wurde neu gewählt. Neben der Wiederwahl unseres Präsidenten Roland Halang ist vor allem hervorzuheben, dass wir mit unserem neuen Vizepräsidenten Andreas Lehning aus Barleben und unserem neuen Landeskonventionsbeauftragten Dr. Reinhard Schmid aus Halle zwei neue, tolle Mitglieder im Präsidium begrüßen dürfen.

Nach langen Diskussionen wurde durch die im November 2018 verabschiedete Novelle des KiFöG die Qualität der Kinderbetreuung in Sachsen-Anhalt verbessert. Es ist gelungen, einen Kompromiss zu finden, mit dem die meisten Beteiligten vorläufig zufrieden sind. Aus unserer Sicht ist zunächst positiv zu werten, dass die von einzelnen Protagonisten gewünschte Einführung eines Eigenbeitrages der freien Träger nicht zum Tragen kam – die Folge wäre ein noch geringerer Anteil der freien Träger gewesen. Dies wäre zudem ein Widerspruch gegen die Verfassung unseres Landes Sachsen-Anhalt gewesen, die in §33 nicht nur

eine derartige Benachteiligung gegenüber den kommunalen Trägern verbietet, sondern sogar eine Förderung vorsieht. Hoffentlich wirkt sich die sehr deutliche Stärkung der Stellung der Kommunen nicht so aus, dass die eigenen Träger bevorzugt werden. Etwa 2,2% der Kindertagesstätten in Sachsen-Anhalt werden vom DRK getragen.

Damit liegen wir etwas unter dem Bundesdurchschnitt, der bei etwa 3% liegt, aber deutlich unter den vergleichbaren Bundesländern im Osten.

Im Bereich der Altenpflege trägt das DRK in Sachsen-Anhalt etwa 130 Einrichtungen. Damit ist die Altenhilfe für uns ein ganz besonders wichtiges Gebiet. Ich möchte in diesem Zusammenhang auf zwei Probleme hinweisen: Im Bereich der häuslichen Krankenpflege sind die Vergütungssätze in 2018 deutlich nicht kostendeckend gewesen. Die Vergütungen in anderen Bundesländern liegen sehr deutlich über den Vergütungen in Sachsen-Anhalt.

Seit 2017 gilt in Deutschland der „einrichtungseinheitliche Eigenbeitrag“: Die Pflegeversicherung trägt einen fixen Teil der Pflegekosten, die Bewohner der Altenheime zahlen etwas vereinfacht dargestellt den Rest der Kosten als Eigenanteil; alle Erhöhungen der Kosten werden auf diesen Eigenanteil umgelegt. Die sehr starken Erhöhungen der Löhne der Altenpflege in den letzten Jahren gehen daher also voll zu Lasten des Eigenanteils. Der Gesetzgeber ist also gefordert, eine echte Dynamisierung der Zuschüsse der Pflegekassen zu den Pflegesätzen durchzuführen. Die von einigen Mitgliedern der Bundesregierung gewünschte Einführung eines bundesweiten Pflegeflächentarifs würde

besonders in unserem Land die einzelnen Bewohner (und ihre Angehörigen) völlig überfordern und dadurch zu starken sozialpolitischen Verwerfungen führen, wenn es keine starke Erhöhung der Pflegekassenzuschüsse gibt.

Die operative Arbeit im DRK wird zum größten Teil in den Kreisverbänden durchgeführt. Da diese rechtlich selbstständig sind und ihre eigenen Jahresabschlüsse bzw. -berichte vorlegen, beschränkt sich dieser Bericht weitgehend auf den Landesverband e.V. Unsere Kreisverbände sind weitestgehend wirtschaftlich sehr gesund, sehr aktiv und leisten hervorragende Arbeit.

Wenn jedoch nötige Strukturanpassungen nicht vorgenommen werden, kann dies zu unangenehmen Verwerfungen führen: insofern mussten wir im vergangenen Jahr im Bereich Schönebeck eine Insolvenz registrieren. Zwar ist es uns gelungen, eine Reihe von Aktivitäten des DRK in Schönebeck zu erhalten (das Ehrenamt konnte vollständig erhalten bleiben), aber wir müssen aus diesem Ereignis unsere Konsequenzen ziehen.

Der eigentliche Landesverband besteht zum einen aus vier Betriebsteilen (Altenhilfe, Kurklinik, Freiwilligendienst, Bildungswerk), die operativ tätig sind; zum anderen besteht er aus der Landesgeschäftsstelle, in der die eigentlichen Aufgaben eines Landesverbandes primär in Teams erbracht werden, die von Dienstleistungsbereichen unterstützt werden. Die Betriebsteile tragen stark zur Finanzierung der Aufgaben des Landesverbandes bei; aus der Zuweisung des Landes und der Umlage aus den Kreisverbänden alleine wäre die Finanzierung nicht machbar.

Der Landesverband steht vor der Herausforderung, dass die Zuweisungen des Landes und der Kreisverbände bislang statisch geregelt sind, die Löhne jedoch stark ansteigen. Der Landesverband wird einen Ausweg aus diesem Problem finden müssen. Wir haben zwar bereits Prozesse optimiert und vereinzelt Stellen in der Landesgeschäftsstelle reduziert, Änderungen werden sich aber auf der Einnahmenseite ergeben müssen. Um eine Entlastung in diesem Dilemma zu bewirken, haben wir die in 2018 aufgrund von Sondereffekten gute finanzielle Situation ge-

nutzt, um in den Folgejahren eine geringere Belastung in der GuV sowie in der Liquidität herbeizuführen. Der Landesverband hat z.B. in 2018 insgesamt 566T€ für eine vorzeitige Rückführung von Teilen der Darlehen gezahlt. Dies wird die Ertragsrechnung und die Liquidität in den Jahren 2018, 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 entlasten.

Da wir im Rettungsdienst in 2018 noch nicht die erhoffte Stabilisierung erreicht haben, haben wir uns in der Landesgeschäftsstelle umstrukturiert. Ziel war es, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz in einem Team zusammen zu fassen. Zudem sollte das Team von Aufgaben entlastet werden, die nichts mit dem Rettungsdienst zu tun haben (z. B. Suchdienst oder Migration), um das Thema Rettungsdienst zu stärken. Um unsere Stärken im DRK stärker zur Geltung bringen zu können, arbeiten die für Rettungsdienst und für Ehrenamt zuständigen Teams nun unter dem gemeinsamen Dach der Kernaufgabe Nationale Hilfsgesellschaft zusammen. Ziel für die kommenden Jahre muss ein Stopp des Abwärtstrends im Rettungsdienst sein.

Um die Prozesse im Landesverband zu verbessern, haben wir uns in 2018 für die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems entschieden. Dies wird in den nächsten Jahren in jeder Beziehung ein Kraftakt werden; wir sind jedoch davon überzeugt, dass die Digitalisierung unserer eigenen Arbeit zur Optimierung und Professionalisierung deutlich beitragen wird.

Die Digitalisierung in der Wohlfahrtspflege und im DRK hat noch starken Nachholbedarf. Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt hat sich daher in 2018 entschieden, in diesem Bereich Projekte voran zu bringen: Der Bund finanziert uns primär zwei Projekte: zum einen werden wir nun aufgebaut als Kompetenzzentrum für die Digitalisierung im Osten Deutschlands für das DRK. Zum anderen wollen wir mit dem Projekt „#diRK – digitales Rotes Kreuz“ speziell in der Pflege Fortschritte in der Digitalisierung erreichen.

Wir haben im Sommer 2018 die Betreibergesellschaft der Villa Böckelmann in Magdeburg, die als Mehrgenerationenhaus im Eigentum der Stadt Magdeburg ist, übernommen. Der bisherige Betreiber wollte das Haus leider nicht mehr betreiben. Insbesondere soll sich die selbständige Villa Böckelmann stärker als Jugendbildungsstätte mit internationaler Ausrichtung profilieren. Zum anderen will



das DRK mit zu einer besseren Auslastung beitragen, indem wir die Schulungsräume für unser Bildungswerk nutzen. Zum anderen wollen wir für unsere Gemeinschaften und für die Kreisverbände Tagungsmöglichkeiten schaffen, die preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten bietet. Wir werden im DRK Sachsen-Anhalt oft gebeten, stärker politisch Partei zu ergreifen. Dabei verweisen wir jedoch darauf, dass das Rote Kreuz von der Staatengemeinschaft als Institut des Völkerrechts geschaffen wurde. Die Staatengemeinschaft hat die Grundsätze des Roten Kreuzes vorgegeben – unter anderem die Neutralität. Im Völkerrecht ist klar definiert, dass auch die nationalen Gesellschaften die Prinzipien zu bewahren und zu befolgen haben. Diese Grundsätze stehen nicht nur in unseren Statuten, sondern auch in der Präambel des DRK Gesetzes.



 Präsident Roland Halang und Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle beim DRK Sommerfest

Um Menschlichkeit dann erreichen zu können, wenn keiner mehr Zugang hat, muss man neutral und unparteilich sein. Unsere Parameter sind nicht gut oder böse, sondern hilfsbedürftig oder nicht hilfsbedürftig.

Wenn wir uns gegen Rassismus oder rassistische Äußerungen äußern, sprechen wir gegen die Äußerungen und nicht gegen die Redner. Wir sprechen uns für die Opfer aus, nicht gegen die Täter. Wer jedoch gegen bestimmte Rassen, Religionen usw. ist, widerspricht unserem Grundsatz der Unparteilichkeit.

Zum Schluss möchte ich Ihnen einen kleinen Ausblick auf den Sommer 2019 geben. Vor 70 Jahren wurden am 12. August die Genfer Abkommen unterzeichnet. Diese

Genfer Konventionen gehören zu den wichtigsten Texten der Menschheit. Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt hat durch seine Einbindung in die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung das Mandat und die Verpflichtung, Wissen über das Humanitäre Völkerrecht in der Bevölkerung Sachsen-Anhalts zu verbreiten. Der Jahrestag der Genfer Konventionen am 12. August 2019 wird also ein wichtiger Höhepunkt unserer Arbeit sein. Ich freue mich schon jetzt sehr, Sie bei Veranstaltungen rund um das Jubiläumsjahr als Gast begrüßen oder aber Ihnen als Leser neue Impulse zum Thema mitgeben zu dürfen.

Ihr

Dr. Carlhans Uhle

Die DRK Gemeinschaften



Bereitschaften

Festivalmarathon



Das Jahr 2018 war für die Bereitschaften sowie auch für die Wasserwacht geprägt von den jährlich stattfindenden Großveranstaltungen. Im Landkreis Wittenberg hat sich in den vergangenen Jahren eine gute Zusammenarbeit bei den Absicherungen der Festivalveranstaltungen „Full Force Metall“, „SPLASH“ und „Melt!“ zwischen vielen DRK Kreisverbänden aus den Landesverbänden Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg und Berlin entwickelt. Innerhalb von fünf Wochen fanden die drei Großveranstaltungen mit jeweils bis zu 25.000 Besuchern pro Wochenende statt. Neben dem örtlich zuständigen DRK-Kreisverband Wittenberg unterstützen unter anderem Strukturen aus Bitterfeld, Köthen, Dessau, Schönebeck, Quedlinburg, Weißenfels und anderen die jeweils fünftägigen Festivals. Der Fokus liegt auf der sanitäts- und wasserrettungsdienstlichen Absicherung der Veranstaltungen. Neben der ausgebauten Konzertarena in Ferropolis wird ein mehrere Hektar großer Campingbereich mit angrenzendem Badesee durch die DRK-Helfer betreut. Abhängig von der Veranstaltung werden bis zu 2.500 Hilfeleistungen pro Wochenende registriert.





 Neue Einsatzfahrzeuge für die Bergwacht des DRK Sachsen-Anhalt



Bergwacht

Fachdienst im Landkreis Harz

Nach drei Jahren intensiver Gespräche, die der Präsident, die Landesleitung der Bergwacht und Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle begleitet haben, ist es soweit: Die Bergrettung wird als Fachdienst im Landkreis Harz im Sinne des Aufstellungserlasses anerkannt. Dadurch können mit Hilfe des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreises Harz und der DRK-Mitgliedsverbände im Harz Fahr-

zeuge, Einsatztechnik und Ausstattung angeschafft werden. Die ersten Fahrzeuge, die erworben wurden, sind zwei Spezialfahrzeuge vom Typ VW Amarok. Sie wurden anlässlich der Landesausschusssitzung der Bergwacht an die Kameraden übergeben.



Jugendrotkreuz

Der „KinderSommer“ erobert den Norden

Die zweiwöchige integrative Ferienfreizeit „KinderSommer“ wurde bereits zum 29. Mal ausgerichtet.

Das Highlight 2018: Der „KiSo“ fand nicht nur im Süden Sachsens-Anhalts, sondern erstmalig auch im Norden des Bundeslandes statt. Auf diese Weise erschloss das Jugendrotkreuz eine neue Zielgruppe für die integrative Maßnahme. Nahezu 100 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und sechzehn Jahren nahmen am „KiSo“ teil. Begleitet wurden sie durch ein 30-köpfiges ehrenamtliches Betreuer-Team. Mit Spielen, bunten Ausflügen und kreativen Workshops konnten Barrieren überwunden und der positive Umgang miteinander gefördert werden.

Der 30-jährige Geburtstag des „KinderSommers“ im Jahr 2019 fällt mit dem 10-jährigen Jubiläum der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland zusammen. Anlässlich



Die Teilnehmer des „KiSo“ hatten sichtlich viel Spaß

dieser Feierlichkeiten ist eine Vielzahl von Veranstaltungen geplant – von Lesungen über barrierefreie Wanderungen bis hin zu einer Wheelmapping-Aktion. Den Auftakt bildete vom 19. bis 20. Oktober 2018 das Symposium „Inklusion endet nicht an der Fahrstuhlür! Wir sind auf dem Weg!“ in Halle (Saale). Hierzu lud das Ju-

gendrotkreuz Vertreter aus Verbänden und Politik, aber auch Betroffene ein, um gemeinsam zu erörtern, was in den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention bereits umgesetzt wurde.

Das Jugendrotkreuz Sachsen-Anhalt wird Bundesmeister

Am Wochenende des 14. bis 16. Septembers 2018 fand in Hamburg der Bundeswettbewerb des Deutschen Jugendrotkreuzes der Stufe III (17-27 Jahre) statt. An dem Wettkampf nahmen Mannschaften aus dem ganzen Bundesgebiet teil und vertraten die insgesamt 19 DRK-Landesverbände. Auf einem 5 km langen Parcours durch Hamburg absolvierten die jungen Erwachsenen insgesamt 15 Wettbewerbsstationen aus den Bereichen Erste Hilfe, Rotkreuz-Wissen, Soziales, Gesundheit, Sport&Spiel und Musisch-Kulturelles und mussten außerdem bei einem nachgestellten Verkehrsunfall in der Innenstadt Erste Hilfe leisten.

Der erste Platz – und damit der Titel des Bundesmeisters – ging dabei an das Jugendrotkreuz des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt. Die Mannschaft wiederum setzte sich aus Jugendrotkreuzlern des DRK Kreisverbandes Merseburg-Querfurt e. V. zusammen.



Bundesmeister: JRK Sachsen-Anhalt



Wasserwacht

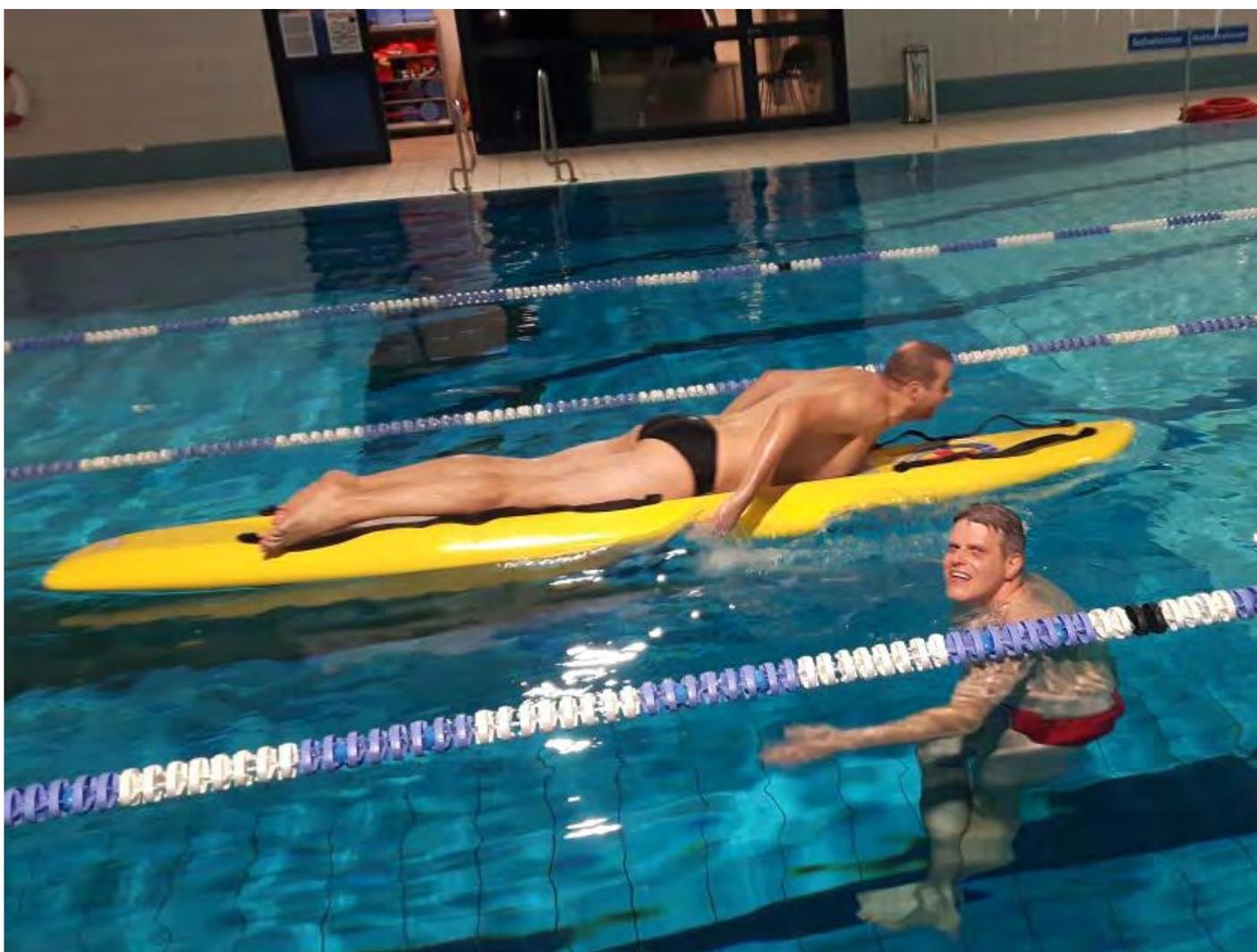
Erste landesweite Fortbildung

Im Februar 2018 fand die erste landesweite Fortbildung für Lehrscheininhaber Schwimmen und Rettungsschwimmer des DRK Sachsen-Anhalt in Osterburg statt. Ein Team von 24 Landesausbildern bot den über 100 Teilnehmern zahlreiche Möglichkeiten, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und sich in neuen „Gewässern auszuprobieren“ – zum Beispiel im Bereich der Wassergymnastik. Auch das Rettungsbrett, das mit einer Länge von 3,20 Meter ziemlich groß ist, wurde von vielen Kameraden das erste Mal getestet. Referentin für Verbands- und Arbeitsrecht im DRK Landesverband Ulrike Bergmann leitete die Plenumrunde „Rechtsfragen für Ausbilder Schwimmen und Rettungsschwimmer“.

Die nächste Fortbildung in diesem Rahmen ist für 2021 geplant.

Die Organisation der landesweiten Fortbildung wurde vor allem durch den Betriebsteil Bildungswerk realisiert. Mehr zum Bildungswerk erfahren Sie auf den Seiten 32-35.

 Mitglieder der Wasserwacht bei der landesweiten Fortbildung





📷 Impressionen vom Halleschen Begegnungsfest



Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Hallesches Begegnungsfest

Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt lud im Mai 2018 bereits zum zwölften Mal zu einem bunten Familienfest in Halle ein – ein Fest, das seit Jahren auch Vizepräsidentin Scheiner besonders am Herzen liegt. Anlässlich des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung fand das Fest mit Unterstützung von Aktion Mensch am Peißnitzhaus in Halle (Saale) statt. Auch in diesem Jahr konnten wieder mehr als 30 lokale Akteure und Kooperationspartner gewonnen werden.

Der inzwischen traditionelle Fest- und Familientag in Halle zeigte auf, dass Menschen mit Behinderungen trotz sichtbarer positiver Verände-

rungen, die sich in den letzten Jahren vollzogen haben, immer noch vielfältigen Hindernissen ausgesetzt sind, wenn sie ihr Recht auf gesellschaftliche Teilhabe wahrnehmen wollen. Genau diese Menschen gestalteten den Tag mit, indem sie ihre künstlerischen Talente beim Bühnenprogramm darboten, an Informationsständen Einblick in ihre Lebenswelt gaben sowie in verschiedenen Mitmach-Angeboten dazu aufforderten, dabei zu sein. Höhepunkt war in diesem Jahr

ein sogenanntes Barcamp für und mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Hier ging es darum, spezielle, für beeinträchtigte Menschen wichtige Themen, wie zum Beispiel barrierefreies Wohnen oder die Möglichkeiten von Ehrenamt und Behinderung zu diskutieren und der Öffentlichkeit vorzustellen. Im Nachgang der Veranstaltung wurden die Ergebnisse im Sozialausschuss der Stadt Halle vorgestellt.

Die Organisation des Halleschen Begegnungsfests wurde vor allem durch den Betriebsteil Freiwilligendienste realisiert. Mehr zu den Freiwilligendiensten erfahren Sie auf den Seiten 30 und 31.



Landeswettbewerbe

Landeswettbewerb der Wasserwacht (Erwachsene und AK 3)

Datum: 4.-6.5.2018

Ort: Gräfenhainichen (Landkreis Wittenberg)

Landessieger

Altersklasse 3:	Wasserwacht Magdeburg	(RV Magdeburg-Jerichower Land)
Damen:	Wasserwacht Magdeburg	(RV Magdeburg-Jerichower Land)
Herren:	Wasserwacht Halle (Saale)	(KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land)
Gemischt:	Wasserwacht Magdeburg	(RV Magdeburg-Jerichower Land)

Landeswettbewerb für Jugendrotkreuz-Gruppen in der Wasserwacht (AK 1 + AK 2)

Datum: 8.-10.6.2018

Ort: Kretzschau/Zeitz (Burgenlandkreis)

Landessieger

Altersklasse 1:	Wasserwacht Magdeburg	(RV Magdeburg-Jerichower Land)
Altersklasse 2:	Wasserwacht Halle (Saale)	(KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land)

Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes in den Stufen I und II

Datum: 16.6.2018

Ort: Zoologischer Garten in Halle (Saale)

Landessieger

Stufe I:	JRK-Gruppe aus dem KV Dessau
Stufe II:	JRK-Gruppe aus dem RV Magdeburg-Jerichower Land



Ehrungen

Ehrenmedaille des Präsidenten des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Dietmar Bernsdorf / KV Börde e.V.

Andreas Thiele / RV Magdeburg-Jerichower Land e.V.

Dr. Dieter Denck / KV Östliche Altmark e.V.

Leistungsmedaille der Gemeinschaften in Silber

Gabriele Hendel / KV Bitterfeld-Anhalt/Zerbst e.V.

Michael Kürschner / KV Bitterfeld-Anhalt/Zerbst e.V.

Jan Zieger / KV Köthen e.V.

Silke Piel / RV Magdeburg-Jerichower Land e.V.

Ina Heinrich / RV Magdeburg-Jerichower Land e.V.

Heiko Franke / RV Magdeburg-Jerichower Land e.V.

Florian Freitag / RV Magdeburg-Jerichower Land e.V.

Leistungsmedaille der Gemeinschaften in Gold

Andreas Faust / KV Bitterfeld-Anhalt/Zerbst e.V.

Daniela Stötzer / KV Dessau e.V.

Joachim Hanisch / RV Magdeburg-Jerichower Land e.V.

Constanze Dulich / RV Magdeburg-Jerichower Land e.V.

Klaus Gabriel / KV Salzwedel e.V.

Michael Walter / KV Wittenberg e.V.

Henry-Dunant-Plakette des Deutschen Roten Kreuzes für 125-jähriges Bestehen eines Kreisverbandes oder Ortsvereins

KV Bernburg im Salzlandkreis e.V.

KV Wernigerode e.V.



Das DRK Sachsen-Anhalt als Unterstützer im Rahmen der Gefahrenabwehr bei der Brandbekämpfung

Rettungsdienst und Katastrophenschutz

Unterstützung im Rahmen der Gefahrenabwehr bei der Brandbekämpfung

Eine besondere Herausforderung für die DRK-Helfer in Sachsen-Anhalt war unter anderem die langanhaltende Trockenheit in 2018. Es kam zu einer Vielzahl von Alarmierungen von DRK-Katastrophenschutzeinheiten, um die Feuerwehren und das Technische Hilfswerk zu unterstützen. Hauptsächlich wurde die Verpflegung der Einsatzkräfte mit Lebensmitteln und Getränken beauftragt. Aber auch die sanitätsdienstliche Absicherung der Ein-

satzstellen wurde durch die Leitstellen im Land in Auftrag gegeben. Aufgrund der Vielzahl der Einsätze während der regulären Arbeitszeit war die Gefahrenabwehr eine besondere Belastung für die Einsatzkräfte und deren Arbeitgeber. Besonders den Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter für den Dienst im Rahmen der Gefahrenabwehr freigestellt haben, gilt daher große Anerkennung.



Suchdienst

Beratung bei Familienzusammenführungen

Ständige Neuerungen im Aufenthaltsgesetz – insbesondere im Familiennachzugsneuregelungsgesetz – erschweren die Familienzusammenführung über Ländergrenzen hinweg. Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes in Sachsen-Anhalt intensivierte daher im Jahr 2018 die rechtliche Beratung zur Familienzusammenführung. Schulungen für die sechs Suchdienstberatungsstellen in den DRK Kreisverbänden in Sachsen-Anhalt fanden aufgrund der Komplexität der rechtlichen Regelungen im Jahr 2018 drei Mal statt.

Internationale Suche

Der Suchdienst in Sachsen-Anhalt nimmt verstärkt am EU Projekt zur internationalen Suche „Trace the Face“ und „Trace the Face -kids-“ teil. Auf der anderen Seite gibt es eine rückläufige Tendenz bei Suchanfragen nach Vermissten des 2. Weltkrieges.



Ich glaube, dass es kaum etwas Wichtigeres gibt, als Familien zusammen zu führen. In meinen Augen ist der Suchdienst damit die direkte Umsetzung der Grundsätze des Roten Kreuzes: über Kontinente und große Zeiträume hinweg menschliches Leid lindern, das durch Flucht und Vertreibung entstanden ist

Roland Halang

Statistik



Rotkreuznachrichten

14



Suchanfragen

Internationale Suche

263

2. Weltkrieg

74

sonstige humanitäre Fälle

159



Beratungen (insgesamt)

242

Migration und Integration

„Wir gehen GEMEINSAM“

Im Rahmen des Projektes „Wir gehen GEMEINSAM“ gibt der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt Unterstützungs- und Orientierungshilfen im alltäglichen Leben für geflüchtete Frauen, Jugendliche und Familien aus aller Welt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stärkung von geflüchteten Frauen und Familien sowie ihrer Selbsthilfepotenziale.

Dazu werden verschiedene Kurse speziell für geflüchtete Frauen durchgeführt – zum Beispiel Erste-Hilfe-Kurse am Kind. Bei den praxisnahen Seminaren werden mit interkulturellem Feingefühl Erste-Hilfe-Maßnahmen wie der Verband von Wunden, Wiederbelebung, Maßnahmen bei Erfrierungen oder Verbrennungen und ähnliches am Kind demonstriert und vermittelt. Weitere Kurse wie zum Beispiel Deeskalationstrainings und Konfliktbearbeitungsseminare werden nach Bedarf ebenfalls angeboten.



 Erste Hilfe am Kind

Fachtagung der Migrationsberater

In insgesamt fünf Kreisverbänden in Sachsen-Anhalt wirken die Migrationsberater des DRK mit großem Engagement. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und sind dabei nicht nur Gesprächspartner sondern auch Netzwerker und Vermittler.

Zur Qualitätssicherung werden regelmäßig Teambesprechungen durchgeführt, in denen Zielsetzung, Umsetzung, Ergebnisse, Methoden und Verbesserungsmöglichkeiten reflektiert und diskutiert werden. Bedarfe an Fort- und Weiterbildungen werden dabei erhoben und deren zeitnahe Erfüllung in die Wege geleitet.



 Fachtagung der Migrationsberater am 25.10.2018 im Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land



Die Altenhilfe nimmt beim DRK in Sachsen-Anhalt einen großen Stellenwert ein

Altenhilfe

Steigender Eigenanteil für Heimbewohner

Ein großes Thema im Bereich der Altenhilfe waren die teilweise erheblichen Steigerungen des Eigenanteils für die Bewohner der Heime. Sie resultieren aus der Anerkennung der Zahlung von Tariflöhnen durch die Kostenträger. Die höhere Bezahlung des Personals wiederum führt zu höheren Preisen für einen Heimplatz. In der Hoffnung auf eine Vollkasko-Lösung für die Pflegeversicherung auf Bundesebene wird sich das Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt weiterhin politisch dafür einsetzen, dass die derzeit unzufrieden stellende finanzielle Belastung des Eigenanteils zu Lasten der Bewohner gelöst wird.

Arbeitsgruppe Hauptaufgabenfeld Altenhilfe

Im Jahr 2018 widmete sich die Arbeitsgruppe Hauptaufgabenfeld Altenhilfe gemeinsam mit den Praxisvertretern aus den DRK Kreisverbänden einer Vielzahl von Themen. Hierzu zählen unter anderem die Steigerung der Attraktivität der Pflegeberufe, die Verbesserung der Personalsituation und der sozialraumorientierten Vernetzung der Angebote im Land Sachsen-Anhalt.

Besonders in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels gewinnen diese Aufgaben an Bedeutung. Wir sehen vor allem die Steigerung der Ausbildungsrate in dieser Hinsicht als zielführend an.

Pflegepersonalstärkungsgesetz, SGB V, SGB XI

Auch das Sofortprogramm „Pflege“ von Gesundheitsminister Jens Spahn sowie das daraus resultierende Pflegepersonalstärkungsgesetz, welches zum 1. Januar 2019 bundesweit in Kraft trat, beinhaltet erste Verbesserungen für die Altenhilfe. Die dort beabsichtigten Neuerungen erforderten auf Landesebene schnelle Umsetzungsprozesse in Absprache mit den Kostenträgern. Dazu zählen zum Beispiel die Tarifanerkennung sowie die Berücksichtigung angemessener Zuschläge für längere Wegezeiten in der häuslichen Krankenpflege nach SGB V. Im SGB XI sind ebenfalls wichtige Änderungen vorgesehen. Pflegekräfte für vollstationäre Pflegeeinrichtungen werden aus Mitteln der Krankenversicherung refinanziert. Zuschüsse für Pflegeheime und -dienste werden gezahlt, wenn sie Anschaffungen digitaler oder technischer Ausrüstung tätigen, die die Pflegekräfte in ihrer Arbeit entlasten.

Beratung der Mitgliedsverbände

Verschiedene Arbeitskreise, Workshops und Seminare zu aktuellen Themen wurden durchgeführt, um unter anderem die Handlungssicherheit in der Verordnungspraxis der häuslichen Krankenpflege zu stärken, die Mitgliedsverbände auf Einzelverhandlungen vorzubereiten sowie deren Wirtschaftlichkeit in der Altenhilfe zu optimieren.

Zur Klärung von Problemstellungen aus der Praxis initiierte das Team des Landesverbandes in 2018 mehrere Expertenrunden zwischen Praxisvertretern und den Leistungsträgern – zum Beispiel den Krankenkassen. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass derartige Dialoge fortgesetzt werden sollten, da schnelle Lösungen gefunden worden sind und nachweisbare Umsetzungserfolge erzielt werden konnten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit des Teams ist die Fördermittelberatung und -bearbeitung. Besonders im Bereich der Altenhilfe gab es in 2018 einen erheblichen Zuwachs an Tagespflegen zu verzeichnen. Diese werden meist als Komplexeinrichtungen im Verbund mit Kurzzeitpflege, Begegnungsstätte, betreutem Wohnen und ambulanten Pflegediensten konzipiert. Solch neue Wohn- und Lebensformen sind stark am zunehmenden Wunsch nach Autonomie, Sicherheit und persönlichem Wohlbefinden der älter werdenden Gesellschaft angelehnt. Darüber hinaus sind die Angebote nach Außen geöffnet, sodass nicht nur Pflegebedürftige, sondern auch die Bevölkerung allgemein von den Angeboten profitieren kann. Die Altenpflege ist für das DRK Sachsen-Anhalt ein besonders wichtiges Arbeitsfeld.

Behindertenhilfe

Bundesteilhabegesetz

Auch in diesem Jahr wurde die Arbeit des DRK Landesverbandes in der Behindertenhilfe maßgeblich vom Bundesteilhabegesetz (BTHG) geprägt. Mit dem Jahreswechsel und der damit verbundenen Reformstufe II wurde die Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen weiter gestärkt. Dies äußerte sich vor allem in strukturverbessernden Maßnahmen wie beispielsweise der individuellen Bedarfsfeststellung, der Implementierung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung, der Verbesserung von Vermögensschongrenzen, dem Budget für Arbeit sowie dem Angebot der anderen Leistungsanbieter.

Bad Kössener Gespräche

Die zum 1. Januar 2018 in Kraft getretene reformierte Teilhabe am Arbeitsleben in Form des Budgets für Arbeit und der Inanspruchnahme anderer Leistungsanbieter war in diesem Jahr daher auch das zentrale Thema der Bad Kössener Gespräche. Die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege lud zu einem Austausch mit Vertretern aus Politik, Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe sowie Experten in eigener Sache ein. Dabei wurde deutlich, dass die weitere Umsetzung zukünftig einer verbesserten Zusammenarbeit aller Akteure auf Landesebene bedarf.



Übergabe der LIGA-Positionen zum Landes-



Schulungen für die Mitgliedsverbände

Die Stärkung der Verbandsarbeit und Kooperation mit den DRK-Kreisverbänden und korporativen Mitgliedern bildete auch in diesem Jahr einen Schwerpunkt im Bereich der Behindertenhilfe. So wurden entsprechende Schulungen für die Mitgliedsverbände organisiert, um den neuen Herausforderungen durch das BTHG, wie zum Beispiel dem Gesamtplanverfahren und dem damit einhergehenden ICF-Verständnis handlungssicher begegnen zu können und um vor allem Menschen mit Behinderungen bei der Durchsetzung ihrer individuellen Ansprüche gegenüber den Leistungsträgern zu unterstützen.

Um die Einrichtungen und Dienste auf die Auswirkungen dieser Reformen vorzubereiten, veranstaltete der Landesverband außerdem das Seminar „Umsetzung des BTHG im Land Sachsen-Anhalt“ am 30. Oktober 2018. Dieses wurde dankenswerter Weise durch die GlücksSpirale bezuschusst.

rahmenvertrag an die Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration Petra Grimm-Benne

Steuerungsgruppe & Rahmenvertragsverhandlungen

In der auf Landesebene gegründeten Steuerungsgruppe finden regelmäßig trägerübergreifende Vorgespräche statt, die die Vielschichtigkeit der BTHG-Neuregelungen bündeln. Daher wurden sowohl auf Landesebene als auch auf der Ebene der LIGA sechs Arbeitsgruppen gegründet, die sich mit inhaltlichen Ausgestaltungen beschäftigen. Zu bearbeitende Themen sind etwa die Trennung von Fachleistungsstunden und existenzsichernden Leistungen, die Implementierung einer neuen Leistungs- und Vergütungsstruktur oder auch die Prüfung von Qualität und Wirksamkeit. Schließlich wurden alle Leistungserbringer-Verbände im Oktober 2018 vom Land Sachsen-Anhalt offiziell zu Rahmenvertragsverhandlungen aufgefordert.



Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Kinderförderungsgesetz (KiFöG)

In 2019 tritt das neue Kinderförderungsgesetz (KiFöG) Sachsen-Anhalt in zwei Phasen in Kraft. Der DRK Landesverband hat sich bei den Diskussionen zum neuen KiFöG aktiv beteiligt. In einem ersten Schritt, der bereits zum 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, werden vor allem Eltern mit mehreren Kindern entlastet. Sie bezahlen ab sofort nur noch für das ältere in einer Tageseinrichtung betreute Nichtschulkind einen Kostenbeitrag. Im zweiten Schritt wird der Personalschlüssel bis zum 1. August 2019 verbessert. Im Mindestpersonalschlüssel werden 10 Tage pro pädagogischem Mitarbeiter für Urlaub, Fortbildung und Krankheit verankert. Neben weiteren Änderungen erfolgt zudem eine Sonderförderung für Tageseinrichtungen mit besonderen Bedarfen.

„KiCo – Kita-Coaches in Form“

Insgesamt 17 DRK-Kindertagesstätten in Sachsen-Anhalt beteiligen sich am Projekt „KiCo – Kita-Coaches IN FORM“, das von der Techniker Krankenkasse gefördert wird. Das Projekt zielt darauf ab, die Gesundheitsförderung in der Kita zu stärken und qualifiziert Coaches hinsichtlich der Organisationsentwicklung in Kitas. The-

menschwerpunkte sind Ernährung, Bewegung und Entspannung sowie Mitarbeitergesundheit und die Elternpartnerschaft.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Es finden mehrmals jährlich Arbeitskreise der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des DRK in Sachsen-Anhalt statt. Hierbei werden gemeinsam einheitliche Standards und Handlungsempfehlungen erarbeitet – zum Beispiel zu den Themen Kinderschutz und Hygienerichtlinien.

Im August 2018 trafen sich erstmalig auch Vertreter von freien Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt zum Austausch mit dem Roten Kreuz. Im August 2018 fand erstmalig ein Treffen der Vertreter der freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt zum Austausch und zur Vernetzung statt.

Hilfen zur Erziehung

Am 1. und 2. November 2018 fand ein Arbeitskreis für die Einrichtungsleiter der stationären Kinder- und Jugendhilfe des DRK in Sachsen-Anhalt statt. Der Hauptfokus der fachlichen Weiterbildung lag auf den Themen „Umgang mit Traumata“ und „Nähe und Distanz im Bereich der Hilfen zur Erziehung“.





📷 Mit dem Body+Grips-Mobil zum Aktionstag „Sucht“ zu Besuch in der Schule „Dr. Otto Schlein“ in Magdeburg

Aktionstag Sucht

Im Bereich der Suchthilfe konnte der DRK Landesverband im Jahr 2018 gleich zwei Aktionstage zum Thema Sucht erfolgreich durchführen. Beim Aktionstag an der Berufsbildenden Schule „Dr. Otto Schlein“ in Magdeburg war das Deutsche Rote Kreuz in Form des Body+Grips-Mobils des Jugendrotkreuzes und einer Präventionsfachkraft des Regionalverbands Magdeburg-Jerichower Land vertreten.

Suchtselbsthilfe

Auch im Jahr 2018 konnte wieder das jährliche Wochenendseminar der Gruppensprecher der Suchtselbsthilfegruppen in Schlaitz stattfinden. Ebenso fand ein Bundestreffen in Erbach statt.

Auch ADAC und Landesverkehrswacht bereicherten den Aktionstag.

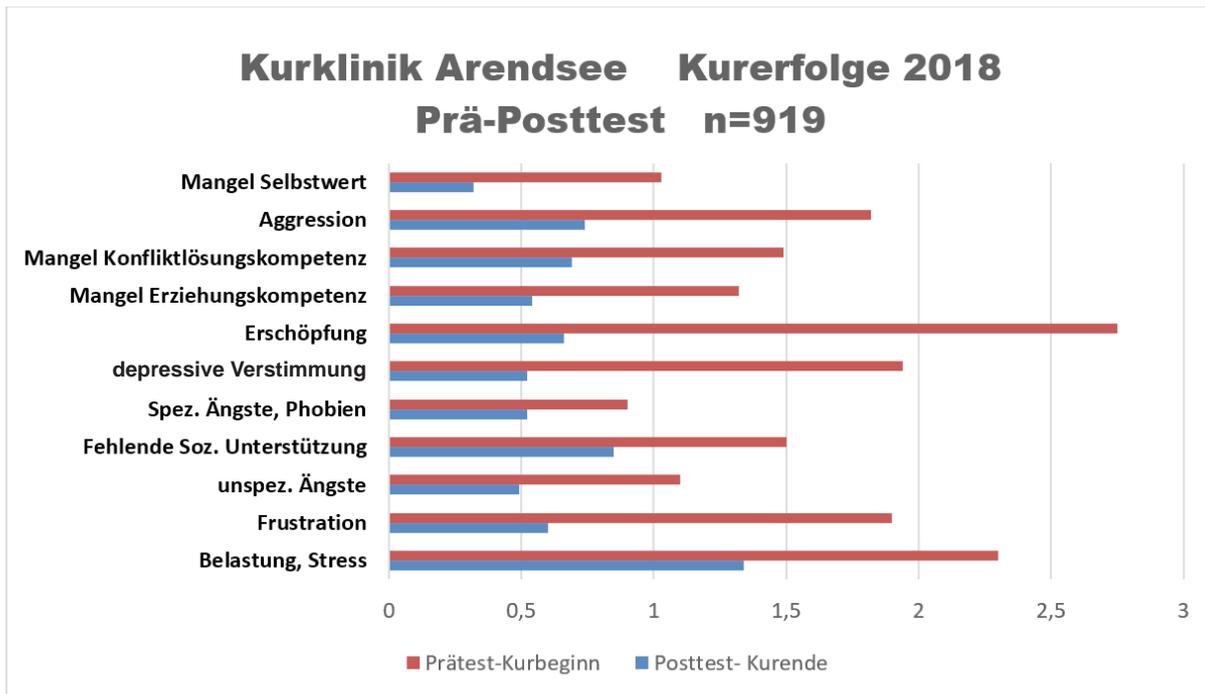
An der Berufsbildenden Schule „Conrad Tuck“ in Burg waren weiterhin auch ein Notfallsanitäter samt Rettungswagen aus dem Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land sowie die Sucht- und Drogenberatungsstelle Burg im Einsatz. Hinzu kamen zwei Referenten: ein Polizist und ein ehemaliger Süchtiger. Beide berichteten von ihren Erfahrungen.



*Nur du allein kannst es schaffen,
aber du schaffst es nicht allein.*



Kurklinik Arendsee



Qualität zahlt sich aus: Kurerfolge

Aufgabe der DRK Kurklinik in Arendsee ist es, die Gesundheit von Familien – von Müttern, Vätern und Kindern – zu erhalten und wiederherzustellen. Von den Kurgästen wird schon seit Jahren eine sehr gute Qualität zurückgemeldet. Eine Befragung von insgesamt 919 Gästen im Jahr 2018,

die vor und nach der Kur durchgeführt wurde, stützt diese Aussagen. In allen Bereichen wurde eine Verbesserung festgestellt. Die Erschöpfung, die zu Kurbeginn als extrem starker Belastungsfaktor wahrgenommen wurde, sticht dabei besonders heraus.

Erweiterung diagnostischer, therapeutischer Möglichkeiten

Die Verbesserung der fachlich-medizinischen Versorgung und Ausstattung war auch im Jahr 2018 ein Schwerpunkt. Es wurden Konsiliarärzte mit unterschiedlichen Fachrichtungen gewonnen, Kooperationsverträge mit dem „Agaplesion Dia-

koniekrankenhaus“ und mit der „LADR GmbH Medizinisches Versorgungszentrum Neuruppin“ geschlossen. Durch die Anschaffung eines Mehrkanal-EKG mit Monitoring können die Kurgäste vor Ort noch besser versorgt werden.



 Impressionen vom Tag der offenen Tür in der Kurklinik Arendsee

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Kurklinik am 25. Mai 2018 zog viele Besucher aus der Region, Kurgäste sowie deren Angehörige an. Sie informierten sich im Rahmen eines bunten Familienfestes über Inhalte und Möglichkeiten einer Kurmaßnahme.

Freiwilligendienste

Im Jahr 2018 waren in allen Regelfreiwilligendiensten des Landesverbandes insgesamt etwa 620 Teilnehmer in den verschiedensten Diensten und Einsatzstellen landesweit beschäftigt. Zudem wurde im April 2018 die Erweiterung des Regionalbüros Halle der Freiwilligendienste in Form von vier attraktiven und technisch ausgestatteten Seminarräumen feierlich eröffnet. Diese Räumlichkeiten werden auch externen Institutionen angeboten.

Flüchtlingspatenschaften

Initiiert durch den Betriebsteil Freiwilligendienste bringt ein Patenschafts-Programm seit 2016 einheimische und geflüchtete Menschen zusammen. Dieses Projekt wurde auch in 2018 mit ca. 56 Patenschaften erfolgreich durchgeführt. Dabei wurde mit diversen Kreisverbänden sowie der Wasserwacht Halle (Saale) zusammengearbeitet.



 FSJ digital im Seniorenheim

FSJ digital

Das FSJdigital arbeitet für den Zyklus 2018 bis 2019 mit einer neuen Zielgruppe. Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung wurde aufgeführt, dass dieses Projekt auch für interessierte Bundesfreiwillige (BFDler) geöffnet werden soll. Deshalb hat der Betriebsteil Freiwilligendienste festgelegt, die neue Zielgruppe im Rahmen von Tandems mit Menschen mit Beeinträchtigungen zum Einsatz kommen zu lassen. Zum September 2018 starteten zwei solcher Tandems in Sachsen-Anhalt.





 FSJ digital in der KiTa

Projekt LEO

„LEO“ steht für Lernen fördern, Entwicklung unterstützen, Offenheit stärken. Das Integrationsprojekt hat auf der halle-schen Silberhöhe einen Ort zum Lernen, Freundschaften knüpfen und Sprachbarrieren überwinden geschaffen.

Im September 2018 fand eine Ausstellung im Rathaus der Stadt Halle (Saale) statt. Vier Wochen lang waren Bilder ausgestellt, die Kinder im Rahmen des Projekts gestaltet hatten. Das Thema lautete: „Die magische Silberhöhe“. Die jungen Künstler sollten darstellen, wie sie sich ihren Hallenser Stadtteil wünschen. Dabei kamen viele kleine Kunstwerke zustande. Das Projekt „LEO“ lief insgesamt drei Jahre und wurde von der Aktion Mensch gefördert.



📷 Die Sieger des „Europa.Medien.Preis“ bei der Preisverleihung

GOEUROPE!

„Europa.Medien.Preis“

„GOEUROPE!“ Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt, das sich unter dem Dach des DRK Landesverbandes befindet, übernahm im Jahr 2018 die Koordination des Europa.Medien.Preises Sachsen-Anhalt im Auftrag der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.

Der Preis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und wird in drei Kategorien vergeben: Jurypreis, Online-Voting-Preis und Publikumspreis. Die Schülerin Celina Gewinn aus

Weißandt-Gölzau konnte die Jury mit ihrem Video-Beitrag „Ich bin Europa“ überzeugen und einen authentischen Eindruck davon vermitteln, was den Menschen vor Ort zu „Europa“ einfällt. Iryna Riabenka und Valerii Pysarenko konnten mit ihrem Beitrag „Eine Reise nach Europa - Auf den Spuren der östlichen Partnerschaft“ die meisten Stimmen im Online-Voting für sich gewinnen. Die meisten Stimmen aus dem Publikum erhielten Anastasija Kudrawez und Ayman Srmaney aus Wettin für ihren Beitrag „Was ist Europa?“.



Kurzlink

www.goeurope-lsa.de

Europe Direct Information Center

Im April 2018 wurde in Halle (Saale) das „Europe Direct Information Center“ (EDIC) mit einer feierlichen Veranstaltung eröffnet. Dieses Informationszentrum ist drei Jahre lang bei GOEUROPE! angesiedelt und soll Bürgern im südlichen Sachsen-Anhalt die Möglichkeit geben, Informationen und Angebote der Europäischen Union zu erhalten. Zu diesem Thema werden auch Veranstaltungen durchgeführt. Ein sehr erfolgreiches Beispiel war der Bürgerdialog am 30. August 2018, der im Händelhaus in Halle (Saale) mit rund 100 Gästen stattfand.

European Youth Event

Vom 31. Mai bis 2. Juni 2018 trafen sich 8.000 junge Menschen aus ganz Europa zum „European Youth Event“ in Straßburg. „GOEUROPE!“ war mit 100 Jugendlichen aus Sachsen-Anhalt vertreten.

Europawoche

In Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt konnte „GOEUROPE!“ auch in diesem Jahr verschiedene Maßnahmen innerhalb der Europawoche unterstützen. Angefangen von Kindergärten über Kommunen, Vereinen bis hin zu Hochschulen wurden insgesamt 39 Maßnahmen von Trägern aus Sachsen-Anhalt unterstützt.

Partnerregion Centre-Val de Loire

In 2018 wurde die Zusammenarbeit mit dem Austausch von Freiwilligen aus der Partnerregion Centre-Val de Loire vertieft. Für acht Monate waren drei junge Franzosen in Sachsen-Anhalt in Kindergärten, Schulen und Kommunen eingesetzt und drei junge Leute aus Sachsen-Anhalt gingen zeitgleich nach Frankreich.

DRK Bildungswerk

Berufsfachschule Altenpflege

Das Bildungswerk beging 2018 mit der staatlich anerkannten Berufsfachschule Altenpflege Halle (Saale) sein 25-jähriges Jubiläum. Die Schule startete mit 30 Schülern ins neue Schuljahr 2018/19. Mit der Vorbereitung auf die generalistische Ausbildung stand und steht die Suche nach Kooperationspartnern in der pädiatrischen, akuten Langzeitpflege sowie in der (Geronto-)Psychiatrie im Vordergrund.

Fort- und Weiterbildung in der Altenhilfe

Neben den klassischen Weiterbildungen Praxisanleiter, Pflegedienstleiter und Wohnbereichsleiter lagen die Schwerpunkte bei den Tagesseminaren in der Entbürokratisierung der Pflege und Einführung der strukturierten Informationssammlung. Darüber hinaus werden den Praxisanleitern Anpassungsfortbildungen zur Vorbereitung auf die Generalistik unterbreitet.



Ein Blick in die Berufsfachschule Altenpflege

Die landesweite Fortbildung für die DRK-Schwimmer erfreute sich großer Beliebtheit



Aus- und Fortbildung von Ausbildern für „Erste Hilfe“ und „Sanitätsdienst“

Im Fachbereich Breitenausbildung wurden die Anmeldungen ab Januar erstmalig online erprobt und anschließend auf viele weitere Bildungsangebote erweitert. Mit der Einführung des neuen Basispakets „Erste Hilfe“ erhielten über 350 Ausbilder in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 die Einweisung in die neuen Lehr- und Lernunterlagen. Der Fachbereich konnte in diesem Jahr mehr als 63 Seminare durchführen.

Die AG Hauptaufgabenfeld Erste Hilfe wurde im Jahr 2018 reaktiviert. Sie widmet sich unter anderem Themen der Ausbildergewinnung und -motivation, der Preisgestaltung von Erste Hilfe-Kursen und der Strategie zur zielführenden Öffentlichkeitsarbeit. Vertreter der Kreisverbände des DRK Sachsen-Anhalt sowie aus Brandenburg und Berlin nahmen teil.



Aus- und Fortbildung Ehrenamt

Neben der landesweiten Fortbildung der Lehrscheininhaber Schwimmen und Rettungsschwimmen haben im Jahr 2018 zwei Prüfungslehrgänge zu Motorrettungsbootsführern sowie ein Fortbildungswochenende stattgefunden. Wie in den vergangenen Jahren konnten auch neue (Fließ-)Wasserretter in einer viertägigen Qualifizierung im Raum Naumburg ausgebildet werden. Im Herbst 2018 begann die Ausbildung von 15 neuen Lehrscheininhabern Schwimmen und Rettungsschwimmen, die im Januar 2019 abgeschlossen wurde.

Für die Bereitschaften fand ein neues Kompaktseminar für die Kreisleiter statt. An einem Wochenende wurden sie zu den Themen Satzungs- und Vereinsrecht, Ordnungsrecht, Personalmanagement und in den Grundlagen des Finanzierungsmanagements weitergebildet. Außerdem konnten neue Landesausbilder gewonnen werden, die nach jeweiligen Qualifizierungsmodulen bereits im Jahr 2019 erste Aus- und Fortbildungen durchführen werden.



 Seminarbox „Sexualpädagogik“

Neu: Angebote Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Neu im Portfolio des Bildungswerkes waren 2018 Bildungsangebote für den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Es wurden einige neue Seminare angeboten und konnten erfolgreich durchgeführt werden – darunter beispielsweise Suchtprävention in der Kinder- und Jugendhilfe und Sexualpädagogik.

Neu: Angebote für DRK Kleiderkammern

Ein weiterer neuer Themenbereich 2018 waren die DRK-Kleiderkammern. Hierzu startete im November 2018 die Qualifizierungsreihe für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Gefördert wird dieses Angebot von der Lotterie „GlücksSpirale“.

Projekte im Bildungswerk

Familienbildung



Das Familienbildungsprogramm „ELAN“ bietet mit einer Kombination aus Bildung und erlebnispädagogischen Programmen Unterstützung für Erziehung und Entwicklung in der Familie. Im Jahr 2018 fanden insgesamt 16 Familienbildungswochenenden und zwei Familienbildungswochen mit über 500 Kindern und Erwachsenen statt. Sie durften gemeinsam bei Workshops, Seminaren und Freizeitprogrammen Familienzeit intensiv erleben. Das Projekt wurde 2018 bereits zum 15. Mal durchgeführt – nicht zuletzt auch durch

die finanzielle Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt sowie der Lotto-Toto-GmbH Sachsen-Anhalt.



📷 Projekt ELAN - Förderung durch Lotto Sachsen-Anhalt

Gleiche Chancen



📷 Die Beauftragten für Chancengleichheit aus dem Projekt IDEE



Im Projekt „IDEE“ konnte die Qualifizierung zu „Beauftragten für Chancengleichheit“ von Juni bis November 2018 mit voller Auslastung durchgeführt werden. Insgesamt 18 Teilnehmer aus den Bereichen Rettungsdienst, Altenpflege, Suchthilfe, Bildungs- und Jugendarbeit des DRK sowie externe Kooperationspartner konnten gewonnen werden. Die Qualifizierung ist zertifiziert durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern.

Personal- und Organisationsentwicklung

HELIKON

Das Projekt „HELIKON – Wissenssicherung durch Personal- und Organisationsentwicklung“ konnte im Jahr 2018 nach 33 Monaten Laufzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt zwölf Kreisverbände beteiligten sich an der Qualifizierung und den Praxis-Lernprojekten sowie an den Lernwerkstätten. Die Ergebnisse von HELIKON fließen in ein Tool ein, in dem dann Werkzeuge sowie Handlungsempfehlungen für eine gelungene Personal- und Organisationsentwicklung abgerufen werden können.



Ein Teil des Projektteams #diRK

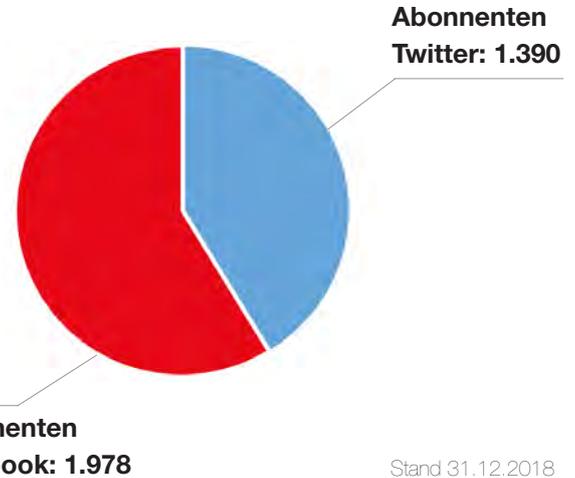
#diRK – digitales Rotes Kreuz

Bei dem Projekt „#diRK – digitales Rotes Kreuz“ dreht sich alles um die Digitalisierung der Sozialwirtschaft – insbesondere der Altenpflege. Das Projekt begann im April 2018. Seitdem wurden drei Teilprojekte entwickelt. Während der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt die Projektteilnehmer zu „Social Media Managern in der Sozialwirtschaft“ ausbilden wird, dreht sich im DRK Sangerhausen alles um die Einführung digitaler Strukturen und Prozesse in der stationären Pflege. Der DRK Kreisverband Östliche Altmark behandelt in seinem Teilprojekt die Vernetzung digitaler Prozesse und Strukturen in der ambulanten Pflege. Der offizielle Projektauftritt fand am 23. und 24. Januar 2019 statt. „#diRK“ läuft bis einschließlich Dezember 2020 und wird gefördert durch das ESF-Programm „rückenwind+“.

Das #DRK Sachsen-Anhalt in den sozialen Medien

Das Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt konnte im Jahr 2018 seinen Social Media-Auftritt weiter ausbauen und neue Follower gewinnen. Im Mittelpunkt stehen dabei in erster Linie die Plattformen „Facebook“ und „Twitter“. Die verschiedenen Betriebsteile des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt verfügen dabei über ihre eigenen Facebook-Seiten. Der Betriebsteil Freiwilligendienste, der insbesondere die Zielgruppe der 16- bis 20-Jährigen anspricht, ist außerdem auf der Plattform „Instagram“ vertreten.

Hinzukommen diverse Kreisverbände und Gemeinschaften des DRK in Sachsen-Anhalt, die sich in Form eigener Profile in den sozialen Medien präsentieren.



Der erfolgreichste Beitrag...

des DRK Landesverbandes im Jahr 2018 bezog sich auf den Welt-Schlaganfall-Tag am 29. Oktober 2018.

129 Mal geteilt

13.000 Menschen erreicht



twitter.com/drk_lvsa

facebook.com/DRK.SachsenAnhalt

Face

Bitte die Person, zu lächeln.
- Das Gesicht wird bei Lähmung einseitig verzogen.

Arms

Bitte die Person, gleichzeitig beide Arme nach vorne zu heben, Handflächen nach oben.
- Bei einer Lähmung kann ein Arm nicht gehoben werden bzw. dreht sich, vor allem bei geschlossenen Augen, ab.

Speech

Bitte die Person, einen einfachen Satz nachzusprechen, zum Beispiel: „Ich benötige keine Hilfe.“
- Der Satz muss konkret wiederholt werden, die Sprache darf nicht verwaschen sein.

Time

Bei einem Schlaganfall zählt jede Minute. Tritt eines dieser Symptome auf, ist unverzüglich der Notarzt unter der **112** zu rufen. Dabei ist es wichtig, den Verdacht auf Schlaganfall zu äußern, damit entsprechende Vorbereitungen für den Rettungseinsatz eingeleitet werden können.



29.733
erreichte Kontakte

131
Likes

41
geteilte Inhalte

Weihnachtsaktion **#Weihnachtsretter**

Die Pressearbeit des DRK Sachsen-Anhalt

Das Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt konnte im Jahr 2018 seine Pressearbeit weiter ausbauen. In der zweiten Jahreshälfte wurde ein sogenannter Themendienst entwickelt, der in einem Abstand von 14 Tagen an Pressevertreter des Landes Sachsen-Anhalt versendet wird. Diese Art von Newsletter zeigt unkompliziert und aktuell auf einen Blick, wo sich lohnende Geschichten, Interviews, Hintergrundgeschichten, Porträts und vieles mehr verstecken. Journalisten und Pressevertreter sollen ihn als einen Fundus für Anregungen für ihre Berichterstattung verstehen und so schon mit bestimmten Veranstaltungen erstmalig in Kontakt kommen. Das DRK Sachsen-Anhalt präsentiert sich auf diese Weise auch als wichtiger Ansprechpartner

für bestimmte Themenkomplexe – wie beispielsweise Erste Hilfe, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.



Das DRK ist dank der engagierten Arbeit in 2018 deutlich stärker in den Medien beachtet worden als in den Vorjahren.

Dr. Carlhans Uhle

AG Kommunikation

Am 13. November 2018 fand die AG Kommunikation in der Landesgeschäftsstelle in Magdeburg statt. Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich aus den Mitarbeitern der Öffentlichkeitsarbeit der Kreisverbände sowie denen des Landesverbandes statt. Themen waren neben dem veränderten Erscheinungsbild des DRK auch das Rotkreuzmagazin sowie ein kurzer Workshop zum Thema Fotografie und DSGVO. Ebenso fand ein Austausch zum Thema Pressearbeit statt.



Jahresabschluss

Vorläufiger Jahresabschluss 2018 (Stand 11.03.2019)

vorläufige Bilanz per 31.12.2018			vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung 2018		
Aktiva	31.12.2018	31.12.2017	Erträge	31.12.2018	31.12.2017
Anlagevermögen	12.474 T€	12.457 T€	Mitgliederbeiträge, Spenden	252 T€	362 T€
Beteiligungen	122 T€	57 T€	Zuwendungen für satzungs- gemäße Aufgaben	8.046 T€	8.631 T€
Vorräte	3 T€	18 T€	Erträge aus Zweckbetrieben	8.268 T€	8.094 T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	764 T€	1.119 T€	Erträge aus Vermögens- verwaltung	87 T€	85 T€
Wertpapiere, Kassen- bestand, Bankguthaben	4.176 T€	4.856 T€	Sonstige Erträge	326 T€	643 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	31 T€	5 T€			
	17.570 T€	18.512 T€			
Passiva	31.12.2018	31.12.2017	Aufwendungen	31.12.2018	31.12.2017
Eigenkapital (inkl. Rücklagen)	8.630 T€	8.583 T€	Materialaufwand und bezogene Leistungen	2.089 T€	2.061 T€
Sonderposten	6.137 T€	6.271 T€	Personalaufwand	10.997 T€	10.540 T€
Rückstellungen	659 T€	395 T€	Abschreibungen	593 T€	568 T€
Verbindlichkeiten	1.982 T€	3.134 T€	Mittelzuweisungen an DRK-KVs und Dritte	113 T€	111 T€
Rechnungsabgrenzungs- posten	162 T€	129 T€	Sonstige Aufwendungen (inkl. Steuern)	3.128 T€	2.945 T€
	17.570 T€	18.512 T€	Jahresüberschuss	59 T€	1.590 T€

Unsere Regional- und Kreisverbände



KV Altmark West

Bahnhofstraße 59, 38486 Klötze

Vorstand: Christian Hundt
Präsident: Andreas Grothe
Tel.: 03909 2045 | Fax: 0390 3718



KV Bernburg im Salzlandkreis

Semmelweisstraße 27/28
06406 Bernburg

Kreisgeschäftsführerin: Verena Benicke
Präsident: Bernhard Berger
Tel.: 0371 3270 | Fax: 03471 327150



KV Bitterfeld-Zerbst/Anhalt

Mittelstraße 31a, 06749 Bitterfeld

Vorstandsvorsitzender: Matthias Martz
Präsident: Wilfried Karwat
Tel.: 03493 37620 | Fax: 03493 376220



KV Börde

Maschenpromenade 22
39340 Haldensleben

Vorstandsvorsitzender: Ralf Kürbis
Präsidentin: Rosemarie Kaatz
Tel.: 03904 725070 | Fax: 03904 7250720



KV Dessau-Roßlau

Amalienstraße 138
06844 Dessau-Roßlau

Kreisgeschäftsführer: Ralf Zaizek
Vorsitzende: Daniela Stötzer
Tel.: 0340 260840 | Fax: 0340 2608426



KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land

Händelstraße 23, 06114 Halle

Kreisgeschäftsführerin: Helga Schubert
Präsident: Uwe Lühr
Tel.: 0345 291780 | Fax: 0345 2917899



KV Köthen

Siebenbrünnenpromenade 5
06366 Köthen

Kreisgeschäftsführerin: Jeanette Wecke
Präsident: Dr. Gerd Gruse
Tel.: 03496 405050 | Fax: 03496 405051



RV Magdeburger-Jerichower Land

In der Alten Kaserne Nr. 13, 39288 Burg

Vorstand: Frank Ruth, Andy Martius
Vorsitzende: Margit Stark
Tel.: 03921 63590 | Fax: 03921 635911



KV Merseburg-Querfurt

Döcklitzer Tor 21, 06268 Querfurt

Kreisgeschäftsführer: Thomas Schöneburg
Präsidentin: Maritta Morgner
Tel.: 034771 6030 Fax: 034771 60322



KV Naumburg/Nebra

Jägerstraße 28, 06618 Naumburg

Kreisgeschäftsführerin: Sabine Marschel
Präsident: Dr. Michael List
Tel.: 03445 71330 | Fax: 03445 713323



KV Östliche Altmark

Moltkestraße 33, 39576 Stendal

Vorstandsvorsitzender: Frank Latuske
Präsident: Jörg Hellmuth
Tel.: 03931 64650 | Fax: 03931 646526



KV Quedlinburg-Halberstadt

Ballstraße 22, 06484 Quedlinburg

Kreisgeschäftsführer: Michael Funke
Vorsitzender: Henning Rühle
Tel.: 03946 77000 | Fax: 03946 770020



KV Salzwedel

Ackerstraße 24, 29410 Salzwedel

stellv. Vorstandsvorsitzende: Simone Müller
Präsident: Hartwig Köppen
Tel.: 03901 8610 | Fax: 03901 86123



KV Weißenfels

Leopold-Kell-Straße 27
06667 Weißenfels

Kreisgeschäftsführer: Mike Müller
Präsident: Robby Risch
Tel.: 039443 39370 | Fax: 03443 393726



KV Sangerhausen

Schartweg 11, 06526 Sangerhausen

Vorstandsvorsitzender: Andreas Claus
Präsident: Dipl.-Med. Günter Dienemann
Tel.: 03464 61610 | Fax: 03464 616124



KV Wernigerode

Lindenallee 25, 38855 Wernigerode

Kreisgeschäftsführer: Matthias Mann
Präsident: Andy Schröder
Tel.: 03943 553460 | Fax: 03943 553479



KV Staßfurt-Aschersleben

Bodestraße 35, 39418 Staßfurt

Kreisgeschäftsführerin: Elke Bartholomes
Präsident: Thomas Fischer
Tel.: 03925 37210 | Fax: 03925 372132



KV Wittenberg

Am Alten Bahnhof 11
06886 Wittenberg

Vorstandsvorsitzender: Karsten Pfannkuch
Präsident: Dr. med. Joachim Kluge
Tel.: 03491 4650 | Fax: 03491 402493



KV Wanzleben

Lindenpromenade 14
39164 Wanzleben

Kreisgeschäftsführer: Guido Fellgiebel
Vorsitzender: Torsten Winkelmann
Tel.: 039209 6390 | Fax: 039209 63936



KV Zeitz

Geußnitzer Straße 61, 06712 Zeitz

Vorstandsvorsitzender: Ingo Gerster
Präsidentin: Sieglinde Mock
Tel.: 03441 310831 | Fax: 03441 310832

Korporative Mitglieder

Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH
Integra Weißenfelser Land gGmbH
PSInet e.V.
Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V.
Lebenshilfe-Werk Magdeburg gGmbH
Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Allgemeiner Deutscher Automobil-Club Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V.
Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände Sachsen-Anhalt gGmbH

Sitz Havelberg
Sitz Weißenfels
Sitz Sangerhausen
Sitz Halle (Saale)
Sitz Magdeburg
Sitz Magdeburg
Sitz Laatzien
Sitz Halle (Saale),
Magdeburg

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Impressum

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Lüneburger Straße 2
39106 Magdeburg

Telefon: 0391 610689-0

Fax: 0391 610689-19

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Carlhans Uhle, Landesgeschäftsführer

Redaktion (verantwortlich)

Bernhard Sames

Redaktionelle Bearbeitung der Vorlagen aus den Teams und Betriebsteilen

Annemarie Söder

Layout und Satz

Mareike Sorge

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH

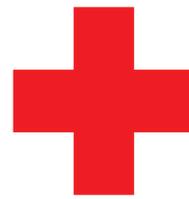
Fotos

Seite 4: Fotostudio Creativ Bernburg / R. Halang; Seite 5-22, Titel: DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.; Seite 9: Florian Korb / DRK; Seiten 23 und 26: A. Zelck / DRK; Seite 40: Pixabay.com

Weitere Informationen über die Arbeit des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. können beim Team Öffentlichkeitsarbeit in der Landesgeschäftsstelle, o.g. Adresse, gern angefordert werden.

Sprachliche Gleichstellung: In diesem Jahresbericht werden personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, generell nur in der männlichen Form angeführt. So ist zum Beispiel nur von „Teilnehmern“ anstelle von „Teilnehmern und Teilnehmerinnen“ die Rede. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Es dient lediglich der besseren Lesbarkeit.

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Deutsches Rotes Kreuz

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Lüneburger Straße 2
39106 Magdeburg

Telefon: 0391 610 689-0

E-Mail: info@sachsen-anhalt.drk.de

www.sachsen-anhalt.drk.de